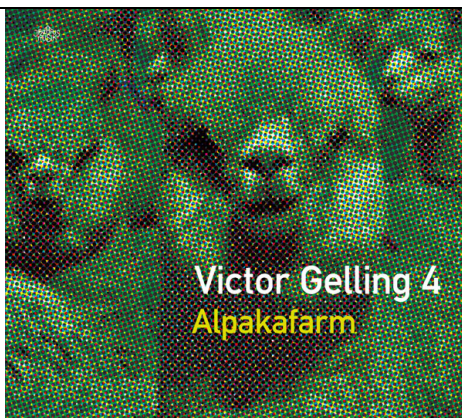


JHM 275 CD

Victor Gelling 4 -

"Alpakafarm"



DDD

Laufzeit: 40'53

VÖ: 14.10.2020

Victor Fox - sax, bcl
Gabriel Rosenbach - tp, flgh

Victor Gelling - b
Leif Berger - dr

1. Hinterland (7'17) / 2. Nichts von Nachtigallen (5'42) / 3. Laternen I (3'08) / 4. Der sowjetrussische dialektische Materialismus (7'27) / 5. Do You Know What It Means to Miss New Orleans? (2'03) / 6. Das Nächsten-Dienstag Problem (4'27) / 7. Laternen II (3'47) / 8. Come Sunday (6'56)

„Die Stärke eines Musikers im 21. Jahrhundert liegt in der Art und Weise, wie er reflektiert und wie er Referenzen im Verhältnis zu dem setzt, was vor ihm entstanden ist“, sagt **Victor Gelling** und beschreibt damit auf „**Alpakafarm**“ die spezielle Art seines Feldforschungsversuchs, in dem er sich mit den Strukturen des Blues, mit Konzepten von Ornette Coleman und Charles Mingus, des Art Ensemble of Chicago, Duke Ellingtons und der Musik des New Orleans Jazz auseinandersetzt. Er kommentiert diese Strukturen und verwendet sie als Referenz im Sinne einer zeitgenössischen Betrachtung, um neue Perspektiven in der Sicht auf die Tradition zu schaffen.

„**Alpakafarm**“ ist das Ergebnis einer Förderung des Kölner Organisation LOFT/2nd Floor e.V. anlässlich deren 25 jährigen Jubiläums, bestehend aus zwei Aufnahmetagen, die Victor frei gestalten konnte, eine Art Kreativgeschenk, eine Plattform fürs Ausprobieren neuer Konzepte und somit eine Art Reflektionsversuch auf die Spielhaltung der oben genannten Musikerkollegen, die Victor und seine Band faszinierte.

Die Form des Quartetts bei **Victor Gelling 4** nennt Victor „historisch immens vorbelastet“, auch die Benennung nach dem Bandleader ist für ihn angesichts der gesamten Jazzgeschichte ein „großes Statement“. Victor Gelling war bei diesem Debütalbum zum ersten Mal wirklich bereit, genau diese Rolle auch in einem seiner Bandprojekte einzunehmen. Er hat in den letzten Jahren regelmäßig im Bereich der Neuen Musik gearbeitet, weswegen die Musik von **Victor Gelling 4** für ihn auch ein Stück weit als „Rückbesinnung“ dazu dient, die Musik, die ihn in seinen „Teenager“-Jahren bewegt hat, zu zelebrieren und gleichzeitig zu verarbeiten.

Zum Titel „**Alpakafarm**“ meint **Victor Gelling**: „Es mag auf den ersten Blick komisch oder grotesk erscheinen. An sich gibt es hier keine tiefgründig psychologische Erklärung. Viel mehr ist es so, dass ich seit geraumer Zeit ein großes Faible für diese Tiere habe und immer wieder scherze, ich würde mit 30 Jahren einen Hof kaufen und Alpakas züchten wollen. Für den Albumtitel mag ich einfach das Bild, welches dieses Wort ausstrahlt. Es ist etwas Vertrautes, obwohl es doch etwas Außergewöhnliches sein mag. Ähnlich wie eine Art 'Heimkehr' an einen Ort, den man zum ersten mal betritt.“

Victor Gelling (*1998 in Berlin) lebt in Köln und arbeitet neben seiner Tätigkeit als Jazzmusiker vermehrt auf dem Gebiet der zeitgenössischen Klassik/Neuen Musik, sowie der Performancekunst. Zur Zeit ist er Mitglied des „Studio Musikfabrik Köln“ unter der Leitung von Peter Veale und gastiert regelmäßig in der Kammerphilharmonie Köln. Konzertreisen führten ihn bereits nach Kuba, Polen, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, Tschechien und in die Niederlande.

www.victorgelling.de

Bitte geben Sie bei Rezensionen unsere Mailorder-Adresse an:

JazzHausMusik
Tel. +49-221-95 29 94-50

Venloer Str. 40

D-50672 Köln

Fax +49-221-95 29 94-90

jhm@jazzhausmusik.de
www.jazzhausmusik.de